

Österreich | Wirtschaft

Ein Schwerpunkt der Landwirtschaft in Vorarlberg ist die Grünlandwirtschaft. Zu den dominierenden Industriesektoren zählte früher die Textilbranche, heute sind vor allem die Maschinen-, Metall-, und Elektrobranche die dominanten Wirtschaftsträger. Deutlich ist auf der Karte deren Konzentration im Rheintal zu erkennen. Auffällig auch die Bedeutung der Energiegewinnung in den Alpen mit den Speicherkraftwerken zB das Kopswerk II an der III. Die Anzahl der Ankünfte/Nächtigungen ist konstant hoch, wobei der Wintertourismus überwiegt. Gemeinsam verbuchen Vorarlberg und Tirol 35-40% aller Ankünfte/Nächtigungen Österreichs.

In Tirol arbeiten 36 000 Menschen in ca. 400 Industriebetrieben. 60% aller Güter, die in Tirol produziert werden, gehen in den Export. Die Industriebetriebe konzentrieren sich im Inntal. Wie auch in Vorarlberg hat der Tourismus eine herausragende Bedeutung. In allen Seitentälern des Inntals finden sich bedeutende Wintersportorte, ebenso im Osten Tirols, wo die Geländeformen der Schieferzone gute Voraussetzungen für den Schitourismus bieten.

Die Landwirtschaft in **Salzburg** ist durch klein- und mittelbäuerlichen Betriebe mit einer durchschnittlichen landwirtschaftlichen Nutzfläche von 16,1 ha charakterisiert. 82 % der Betriebe sind Bergbauerbetriebe. Bedeutende Industriebetriebe finden sich im Salzachtal (zB in Salzburg das Sony CD-Wer, in Hallein Papierindustrie und Autozulieferung). Der Energie Drink Produzent Red Bull hat in Fuschl am See seinen Hauptsitz. In den letzten Jahren wurden mehr als 5 Mrd. Dosen weltweit jährlich produziert und verkauft. In Salzburg ist der Tourismussektor speziell in den Regionen der Hohen Tauern sehr stark ausgeprägt.

Oberösterreich präsentiert ein heterogeneres wirtschaftliches Gefüge. Landwirtschaftlich werden das Inn- und Hausruckviertel vor allem für die Grünlandwirtschaft genutzt. Östlich davon überwiegt der Ackerbau, zB mit Gemüsebau im Eferdinger Becken. Im Traunviertel findet der Obstbau (Äpfel) gute Bedingungen. Zentrum für den sekundären Sektor ist der oberösterreichische Zentralraum mit der Landeshauptstadt Linz. Die voestalpine (Stahlerzeugung) beschäftigt in Linz rund 10 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, weltweit über 40 000. Von besonderer Bedeutung sind weiters die chemische Industrie in Linz und Lenzing sowie die Autoindustrie in Steyr. Wesentlich für die Energiegewinnung sind die Laufkraftwerke entlang der Donau.

Die **Steiermark** hat einen dominanten Industriesektor. Der produzierende Sektor erwirtschaftet 37 % der steirischen Bruttowertschöpfung, 26 % davon entfallen auf den industriellen Kernbereich, ca. 11 % auf den weiteren sekundären Bereich wie Bergbau, Bauwesen und Energieerzeugung. Die Mur-Mürz-Furche mit einer Konzentration auf die Eisen- und Stahlindustrie hat sich zu einer Krisenregion entwickelt, während die Region rund um Graz eine Vielfalt an industrieller Produktion aufweist (Autoindustrie, Elektro, Maschinenbau ...). Neben der Milchwirtschaft ist in der Obersteiermark die Forstwirtschaft von großer Bedeutung, in der Südsteiermark der Weinbau.

Österreich | Wirtschaft

In **Kärnten** ist der Tourismus ein Eckpfeiler der Wirtschaft, wobei die zahlreichen Seengebiete Zugpferde für den stark ausgeprägten Sommertourismus sind. In der Zentralregion des Bundeslandes befinden sich Industriebetriebe der Bauwirtschaft, der Hightech-Industrie (zB Micro-Electronic-Cluster um Villach) und der Holzwirtschaft (zB Verpackungsmaterial in Frantschach). Der Magnesitabbau und die Verhüttung in Radenthein haben internationale Bedeutung.

Niederösterreich ist ein stark agrarisch geprägtes Land. Das Marchfeld wird intensiv für Acker- und Gemüsebau genutzt. Der Weinbau ist ein bedeutender Wirtschaftsfaktor. Die wichtigsten Weinregionen sind das Weinviertel, die Wachau und die Thermenregion. Niederösterreichs Industrie ist von einer großen Vielfalt geprägt. Vor allem um Wien finden bieten sich optimale Standortbedingungen, auch für den Handel. Das südliche Wiener Becken ist der älteste Industrieraum Österreichs. Der letzte noch verbliebene Eisen- und Stahlstandort ist Ternitz. Die Raffinerie im Schwechat und der Flughafen prägen die Gegend südöstlich von Wien.

Das **Burgenland** ist das wichtigste Weinbaugebiet Österreichs, die ertragsfähige Weingartenfläche hat ca. einen Anteil von 30 % an der gesamten Weingartenfläche Österreichs. Im südlichen Burgenland ist Ackerbau (va Mais) von Bedeutung. Wirtschaftlich ist das Burgenland das schwächste Bundesland und wird durch EU-Förderprogramme bis 2013 unterstützt. Der Tourismus ist speziell um den Neusiedler See gut ausgebildet, wobei der Radtourismus in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen hat.

Die Bundeshauptstadt **Wien** hat einen starken Dienstleistungssektor und gehört zu den wirtschaftlich stärksten Regionen innerhalb der EU (das fünfthöchste BIP/Kopf aller EU-Regionen). Wien ist Wirtschaftsdrehscheibe zwischen Ost und West. Stärkefelder der Wiener Wirtschaft sind chemische Industrie, die Kreativwirtschaft, Auto- sowie Hightech-Industrie (Informations- und Kommunikationstechnologie).

Die Stadt ist außerdem Sitz vieler internationaler Organisationen wie UNO, UNIDO, IAEO und OPEC. Wien zählt zu den beliebtesten Kongressstädten, was sich auch bei den Tourismuszahlen positiv auswirkt.